

## Open Book-Klausuren

<b>Kurzbeschreibung</b>	In einer Open Book-Klausur sind beliebige Hilfsmittel und Materialien wie Bücher, Vorlesungsskripte, eigene Aufzeichnungen sowie Internetrecherche ausdrücklich erlaubt. Eine digitale Prüfungsüberwachung bzw. Klausuraufsicht ist nicht vorgesehen.
<b>Lernziele</b>	Sinnvoll sind aufgrund des Open Book-Charakters Fragen höhere Lernzielebenen. Die Aufgabe(n) sollte(n) so gestellt sein, dass sie in der Zeit, die den Prüflingen zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt wird, durch Recherche im Internet oder in Foliensätzen nicht gelöst werden kann. Die Open Book-Klausur sollte stattdessen so konzipiert sein, dass Anwendungs-, Analyse-, Synthese- bzw. Transferleistungen statt Faktenwissen geprüft werden, z.B. in Form von offenen Fragen, die komplexe Problemlösungen erfordern.
<b>Vorteile</b>	Diese Prüfungsform führt üblicherweise zu einer vertiefteren Auseinandersetzung mit dem Thema, als dies in kurzen schriftlichen Prüfungen sonst der Fall ist. Die Qualität der Antworten steigt in der Regel, da Studierende weniger unter Zeitdruck stehen. Die Bearbeitung der Klausur am Computer führt in vielen Fällen zu einer besseren Lesbarkeit der studentischen Antworten.
<b>Nachteile und Fallstricke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Korrekturaufwand ist höher, da die Ergebnisse grundsätzlich umfangreicher sind und die Beurteilung vertiefter stattfinden muss.</li> <li>• Es sollten im Vorfeld Bewertungskriterien für die einzelnen Aufgaben festgelegt werden.</li> <li>• Die Lehr-Lernaktivitäten sollten auf das Lernzielniveau der Prüfung abgestimmt sein (Biggs &amp; Tang, 2000). Bei der derzeitigen Ad Hoc-Umstellung der Klausuren ist dies nicht mehr in Gänze möglich. Berücksichtigen Sie dies bei der Bemessung des zeitlichen Umfangs der Klausur und nutzen Sie die verbleibende Zeit für eine Probeklausur.</li> </ul>
<b>Tipps und Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Aufgabenstellungen:</i> Die Adressierung höherer Lernzielstufen ist insbesondere durch <i>offene Fragen</i> (Freitextantworten) umsetzbar. Bei Multiple Choice-Fragen eignen sich <i>szenariobasierte Fragestellungen</i>, für deren Lösung Wissen angewendet, ein Fall analysiert oder eine gegebene Lösung bewertet werden muss. In komplexen Fallvignetten werden differenzierte Szenarien beschrieben. Die Antwortoptionen beschreiben zum Beispiel potenzielle Reaktionen der Studierenden, zu deren richtiger Auswahl eine echte Auseinandersetzung mit der beschriebenen Situation erfolgen muss.</li> <li>• <i>Gewährleistung eines angemessenen Schwierigkeitsgrades:</i> Adressiert Ihre Lehre und Ihre bisherigen Prüfungen vor allem auf Wissensvermittlung, so empfiehlt sich, das Niveau nur um eine Stufe zu steigern und in Ihrer Klausur den Schwerpunkt auf Fragestellungen zu legen, die Sie auch in der Lehrveranstaltung vertieft, eventuell mit Fallbeispielen veranschaulicht haben. Bereiten Sie Studierende auf die Anforderungen der Klausur vor (Eingrenzung Themengebiete, Beispielaufgaben, Erwartungshorizont o.ä.)</li> <li>• Die Open Book-Prüfung mit festgelegtem Beginn und Ende kann auch einen wesentlich längeren Zeitpunkt als den einer Klausur umfassen: eine Variante davon ist z.B. die 24- oder 168-Stunden-Prüfung.</li> <li>• Die Aufgaben müssen in der vorgegebenen Zeit bearbeitbar sein. Kündigen Sie Fristen und den Zeitpunkt der Bereitstellung rechtzeitig an.</li> </ul>

### Weiterführende Informationsquellen

Die Technische Hochschule Wildau gibt auf der Seite [Didaktische Hinweise zur Erstellung von Fernprüfungen und Open-Book-Klausuren](#) unter der Überschrift „Empfehlungen für Open-Book-Klausuren“ Hinweise und Beispiele für die Formulierung von Aufgaben für Open Book-Klausuren. Sehr empfehlenswert als Unterstützung bei der Aufgabenformulierung!

Aufzeichnung der Einführung in die Themeneinheit "Elektronische Prüfungen" (Referent/in: Claudia Bremer, Matthias Baume und Jens Bücking) vom 24.04.2020: <https://www.e-teaching.org/praxis/themenspecials/quickstarter-online-lehre/kursprogramm/elektronische-pruefungen> (Ab 00:44:00 Vortrag zu Online Open Books Exams)

Aufzeichnung des Workshops „Digitale OpenBook-Klausuren“ (Referent: Dr. Tobias Thelen, Universität Osnabrück) vom 14.11.2019: <https://mediaup.uni-potsdam.de/Play/11160>

Aufzeichnung „Open Book Klausuren – Blitzlichter digitaler Lehre Nr. 13“ (Referent: Prof. Dr. Gerhard Thiel) vom 15.09.2020: <https://www.digll-hessen.de/2020/09/15/open-book-klausuren-blitzlichter-digitaler-lehre-nr-13/>.

### Wissenschaftliche Literatur

Phillip Dawson: Cognitive Offloading and Assessment, in: Re-imagining University Assessment in a Digital World, hg. von Margaret Bearman, Phillip Dawson, Rola Ajjawi, Joanna TaiD und David Boud, 2020, S. 37-48, hier S. 41.

Jeremy B. Williams und Amy Wong, The efficacy of final examinations: A comparative study of closed-book, invigilated exams and open-book, open-web exams, in: British Journal of Educational Technology, 40/Nr. 2 (2009), S. 227-236. <https://doi.org/10.1111/j.1467-8535.2008.00929.x>.